**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 44 (1928)

Heft: 4

Artikel: Holzfehler

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-582127

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

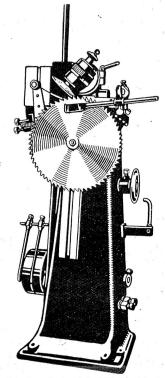
#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Holzbearbeitungsmaschinen, gleichviel ob für Riemen: oder Motor:Antrieb, nichts. Darum hat die Olma auch der herftellung erftklaffiger Scharfmaschinen ftets große Beachtung geschenkt. Die neue Dima-Tip-Top-Uni-versalscharfmaschine ift von tompetenten Fachleuten als die beste zurzeit existierende Scharfmaschine, nament. lich für Rreisfägen-, Band- und Gatterfägen-Blatter be-



Tip. Top: Univerfal: Scharfmafchine

zeichnet worden. Ihre vielseltige Verwendbarkeit ift von keinem anderen Modell erreicht, scharft fie boch die genannten brei Blattarten automatisch. Frastetten und Hobelmeffer, sowie hinterdrehte Frafer konnen von Sand bequem und exakt geschliffen werden. Neuartig ift an dieser Maschine die Anordnung einer zweiten Schleif: spindel, welche eine rafiermefferscharfe Bahnschneibe erzeugt, und es haben die Schnittversuche die Überlegen-heit dieser Scharfmaschine beutlich bewiesen. In der bereits erwähnten Möbelfabrik Küttimann ist am 17. April eine erfte Tip-Top-Maschine in Betrieb gekommen, und am gleichen Tag wurde eine zweite telephonisch nachbe-ftellt, zufolge ber überaus befriedigenden Arbeitsleiftung ber erftgelieferten. Ohne große Propaganda find von diesen Maschinen bereits nach nordischen Staaten, auch nach Italien geliefert worden. Auch in einigen bedeutenberen schweizerischen Sagewerten und Bolzbearbeis tungs Betrieben ift die Maschine bereits in Berwendung. Der Auftragsbeftand der A.G. Olma, hauptfächlich

an neuartigen, riemenlosen Holzbearbeitungsmaschinen ift in den letten Monaten berart angewachsen, daß bauliche Betriebs-Erweiterungen vorgenommen werden muffen.

Die A.G. Olma hat von jeher auf Qualitätsarbeit gehalten und es ist ersreulich festzusiellen, daß die schweizerischen Unternehmer und Handwerker der Holzbranche, mit wenig Ausnahmen, mehr und mehr bem guten ein: heimischen Erzeugnis den Vorzug geben. Der kluge schweizerische Handwerker benkt auch daran, daß viels leicht früher oder später an einer Maschine Reparaturen notig find. Dann ift eben die gutorganifferte Schweizer. firma mit Ersatteilen sofort jur Band und verhutet ben

oft faft rutnosen, langen Betriebsunterbruch. Intereffenten für Holzbearbeitungsmaschinen besuchet die aus allen Landesgegenden mit guten Bugsverbinbungen leicht erreichbare, intereffante, moderne Bolgbe: arbeitungsmaschinen-Fabrit ber A. G. Dima

in Olten.

Holzfehler.

Abholzig. Abholzig ober "Fürspig" find Stamme, die pro Laufmeter Länge mehr als 1 cm in der Stärke abfallen. Beispielsweise ift ein Stamm 10 m lang, hat am Stockende 30 cm und am Zopf 20 cm Durchmesser, so ift dieser Stamm vollholzig, mährend ein Stamm gleicher Länge und mit gleichem Stockburchmesser, aber weniger als 20 cm Zopf, abholzig ist.

Die Abholzigkelt beeinträchtigt das Schnittmaterial nicht, dagegen verursacht sie deim Einschnitt bedeutend

mehr Abfall, ift also weniger produktiv als vollholziges

Rundholz und beshalb auch minderwertiger.

Rrummichaftig. Gin Stamm ift frummichaftig, wenn seine Achse nicht geradlinig verläuft, sondern nach einer anderen Richtung abbiegt. Die Ausbeute an Schnitt= material wird dadurch ungunftig beeinflußt. Das Berlegen der Stämme in zwei oder mehrere Rlöge hilft mit, ben Verluft an Schnittmaterial zu beheben, jedoch bleibt bei starken Krümmen immer ein erheblicher Ausfall an Schnittmaterial. Will man feststellen, welcher Grad die Krummschaftigkeit hat, so mißt man ab, wie viele Centimeter die Abweichung pro laufenden Meter von der Geraden ift.

Buchfig. Bei buchfigem Holz verlaufen die Holz: fasern wellenförmig und find folche Bretter ungunftig

für die Berarbeitung.

Drehwuchs. Er hat zur Folge, daß die Holzfaser ftatt gerade, gedreht zur Längsachse verläuft und dadurch die Verwendung des Nutholzes erschwert. Balten aus solchem Holze geschnitten, bringen bem Zimmermeifter oft große Unannehmlichkeiten. Bretter werden unvertauflich, weil fie riffig und "fischohrig" find. Burmig. Infetten verursachen Stiche ober Löcher,

bie am Stammumfang beutlich zu erkennen find. Beben

# Vereinigte Drahtwerke A.-G., Biel



Präzisgezogene Materialien in Eisen und Stahl, aller Profile, für Maschinenbau, Schraubenfabrikation und Fassondreherei. Transmissionswellen. Bandeisen u. Bandstahl kaltgewalzt.

Begründet 1866 Teleph. S. 57.63 Telegr.: Ledergut



Balata-Riemer. Leder - Riemen Techn. - Leder

1230

diese nicht zu tief und sind nicht zu zahlreich, so ift die Berwendung des Holzes nur ganz gering benachteiligt, obwohl wurmftichiges Holz als fehlerhaft zu bezeichnen ift.

Aropf. Stämme die durch Beschädigung in ihrem Bachstum gehemmt werden, betommen vielfach an ben verletten Stellen Kropfgebilde, an benen fich mit ber Beit Fäulnispilze ansetzen, die bei den wunden Stellen ins Innere dringen, und den "Krebs" verursachen. Dieser ift am Stammumfang erkennbar durch die Aberwallungen, Beulen. Diefes Bolz ift vom Sagholz auszuschließen.

Ringschälig. Ringschäligkeit ift an ber Stirnfläche des Holzes als ein locker gewordener Jahresring zu konftatieren, der je nach Größe den Wert des Holzes vermindert.

Grobjährig. Grobjähriges Holz ift hauptfächlich nur für Bauholy und Riftenbretter ju verwenden, muß alfo im Einkauf auch billiger erftanden werden.

Barztaschen. Harztaschen oder Harzgallen find nur bann als Fehler zu taxteren, wenn fie zahlreich auftreten und hüte man fich solches Holz für ben Ginschnitt rober Hobler zu nehmen, ba folche Riemen nur Arger und Berluft bringen.

Aestig. Je nach dem Grad der Aftigkeit muß das Dolz zu ben geeigneten Sortimenten aufgeschnitten werden. Der gesunde und verwachsene Aft, sofern er nicht zu groß und auch nicht zu häufig im Brette vorkommt, wird überall geduldet.

Der Durchfall-Aft, ber durch seine schwarze Umran-berung gekennzeichnet ift, vermindert die Berwendung Des Rundholzes in hohem Mage, benn die Afte fallen am Brette burch und muffen burch Ausflicken erfett werden, was mitunter oft recht koftspieltg ift. Man verwende für alle Fälle solches Holz nicht für Rohhobler, da diese Rohhobler nicht die Selbstkoften decken.

Afte von mehr als 4 cm Durchmesser verdienen die Bezeichnung "grobaftig". Fauläfte laffen faft immer barauf schließen, daß ber

Stamm auch im Innern faul ift.

Faule. Faulnis tritt in verschiedenen Stadien auf und unterscheibet fich in Rotftreifigkeit und Stod. faule, oder rot und stockrot genannt. Rot wird das Holz, wenn durch Luft: und Sonnenriffe, Regen und Sonne eindringt oder das Holz auf feuchtem Boden lagert, es wird dann von verlegenem Holz gesprochen. Solches Holz ift minderwerlig, da nur geringere Gortimente daraus erzeugt werden können, oder bei Ersteugung besserer Sortimente der Abfall durch seinen großen Anfall das Produkt ungunftig beeinflußt

Schluffolgerung: Wir muffen beim Rundholzeinkauf die Möglichkeiten dieser Fehler gewissenhaft prüfen und ie nach der Qualität des Holzes auch den Preis den wir anlegen können in Einklang zu dem daraus zu erzieugenden Sortimente bringen. Wenn im Walde A beis spielsweise 2 kubikmetriges Holz Fr. 50 per m<sup>8</sup> wert ift, so darf bei gleichen Absuhrverhältnissen und übrigen, die Qualität nicht betreffenden Boraussehungen, nicht die gleiche Wertung ftattfinden, sondern der Preis muß auf die Qualität abgeftimmt sein.

Es wurde in manchem Betriebe beffer fteben, wenn die Rundholzqualitäten beffer gewertet werden konnten,

und man fich die Muhe nahme barüber nachzubenten, ob und wie diese Fehler zu beheben maren.

## Uolkswirtschaft.

Schweizerische Delegation für die Internationale Arbeitstonferenz. Der Bundesrat hat die schweizerische Delegation für die am 30. Mai in Genf beginnenbe Internationale Arbeitskonferenz wie folgt zusammengestellt: Delegierte des Bunbesrates: Direktor &. Pfifter vom eidgenöffischen Arbeitsamt und Dr. Giorgio, Direktor bes Bundesamtes für Gozialversicherung. Als technische Berater: A. Taut, Direktor ber Unfallversicherungsanstalt in Luzern; Hunziker, Direktor der Eisenbahnabteis lung im eidgenöfsischen Bosts und Eisenbahndepartement; Rauschenbach, eidgenöfsischer Fabrikinspektor in Aarau; Frl. Dora Schmid, Gelretarin beim eidgenöffischen Arbeitsamt, und G. Decoppet, Gefretar beim eidgenöffischen Arbeitsamt.

Als Delegierte der Arbeitgeber: Ch. Tzaut, Setretar und Mitglied bes Berwaltungsrates bes Internatio nalen Arbeitsamtes in Genf; als technische Berater: Dr. Cagianut, Prafident des Schweizer. Baumeifterverbandes in Zürich; A. Steinmann, Gefretar bes Arbeitgeberverbandes im Textilgewerbe in Zürich, und Charles Kuntschen, Sefretar bes Schweizer. Arbeitgeberverbandes in Burich.

Delegierte ber Arbeitnehmer: Charles Schurch, Getretar bes Schweizerischen Gewertichaftsbundes und Mitglied des Verwaltungsrates des Internationalen Arbeitsamtes. Technische Berater: D. Eugster : Bust, Na-tionalrat, Brafident bes Schweizerischen Berbandes für Beimarbeiter des Textilgewerbes, in Speicher; R. Baumann, Generalsetretar ber "Union Belvetia" in Luzern; A. Held, Gefretar bes Schweizer. Gifenbahnerverbandes in Bern; R. Fischer, Gefretar bes Schweizer. Sandels, Lebensmittel- und Transportarbeiterverbandes in Burich.

Eidgenöffifche Rommiffion für Dag und Gewicht. Der Bundesrat hat die eidgenöffische Kommiffion für Maß und Gewicht mit Professor J. Landry von Lau-sanne als Prässon bis zu einer weiteren Amtsdauer, das heißt bis zum 22. April 1931, bestätigt. In die Kommission ist neu gewählt worden Max Thoma, Direttor bes Gas- und Wafferwertes in Bafel.

Die Lage bes ichweizerischen Arbeitsmarttes ift Ende Mars nach den Untersuchungen des Gidgenöffischen Arbeitsamtes günftiger geworden. Die Bahl ber Stellensuchenben fant innert Monatsfrift von 12,017 auf 8265, mahrend die Bahl ber offenen Stellen von 3564 auf 4535 anftleg.

Submiffionsverordnung für den Kanton Burich. In feiner Sigung vom 16. April behandelte ber Borstand des kantonalen Gewerbeverbandes in dritter und letzter Lesung seinen Entwurf zu einer neuen kantonalen Submiffionsverordnung. Er beauftragte sein Bureau mit der redaktionellen Bereinigung des Textes und erteilte ihm die Welfung, den Entwurf mit einläßlicher Begrundung ber Regierung einzureichen.